

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 3. Septembet.

### Inland.

Berlin den 31. August. Se. Majestät der König haben dem General-Lieutenant und ersten Kommandanten von Danzig, von Lossau, den Rothem Adler-Orden zweiter Klasse mit Stern und Eichenlaub zu verleihen geruhet.

Se. Majestät der König haben dem Schullehrer Rosenkranz zu Langenberg, Regierungs-Bezirks Düsseldorf, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruhet.

Ihre Durchl. der Prinz und die Prinzessin Wilhelm zu Solms-Braunfels sind von Neu-Strelitz hier eingetroffen.

Se. Durchl. der Prinz Karl zu Hohenzollern-Sigmaringen ist von hier nach Dresden abgegangen.

Der Kurfürstlich Hessische Geheime Rath und Vorstand des Ministeriums des Innern, Rieß, ist nach Kassel abgereist.

### Ausland.

#### Frankreich.

Paris den 21. August. Die Sitzung der Deputirten-Kammer vom 20. Aug. eröffnete der Präsident mit der Anzeige, daß die Einwohner von Pondichery ihm die Summe von 3145 Fr. als den Ertrag einer Subscription zum Besten der Opfer der Revolution hätten zustellen lassen. Der Handels-Minister legte zwei neue Gesetz-Entwürfe vor, den einen über den Stock- und Wall-Fischfang, den anderen über das Lagern und den Transit fremder

Waaren sowohl in den Häfen, als auf den Landes-Gränzen. — Hr. Mérilhou berichtete hierauf über den Gesetz-Entwurf, wodurch die Publication der Wähler und Geschwornen-Listen in diesem Jahre um 2 Monate hinausgesetzt werden soll, und trug auf die Annahme desselben an, indem er zugleich vorschlug, den Termin noch um 10 Tage länger zu verschieben und sonach erst den 25. Oktober als denjenigen Tag zu bestimmen, wo die berechtigten Listen zuerst öffentlich angeschlagen werden sollen. Die Versammlung beschloß, sich mit diesem Gegenstande am nächsten Montage zu beschäftigen. — Am Schlusse der Sitzung kamen verschiedene Petitionen zum Vortrage.

Dom Pedro hat, dem Constitutionnel zufolge, an seinen Bruder D. Miguel geschrieben, er möchte unverweilt am Bord des Linienschiffs Don Joao VI. nach London kommen, um dort seine Befehle zu empfangen, widrigenfalls würde er selbst seine Tochter nach Lissabon bringen. D. Miguel hat sich indessen wohl gehütet, dieser Aufforderung Folge zu leisten, und hat sogar seinem exkaiserlichen Bruder auf eine sehr derbe Weise geantwortet. Unter andern behauptet D. Miguel in seinem Schreiben, D. Pedro habe den Titel eines Herzogs von Braganza angenommen und sey dadurch sein Vasall geworden: er habe daher die Achtung gegen seinen Souverain verletzt, weshalb er gerichtet werden solle. In dem Briefe werden ferner die Rechte D. Miguel's und die Liebe des Portugiesischen Volks zu demselben auseinandergesetzt. Am Schlusse wird D. Pedro vorgeworfen, er betrage sich mehr wie ein revolutionäirer Abentheurer, als wie ein Prinz von Königl. Geblüte u.

Unsre hiesigen Blätter sind mit dem Budget für



1832 nichts weniger, als zufrüben. Nach den Berichten des Baron Louis, sagt die Gazette, ist unsere finanzielle Lage weit entfernt, sich zu bessern und das Journal du Commerce behauptet offen, daß von Baron Louis vorgelegte Budget kontrastire auffallend mit alle dem, was bei Gelegenheit der Adresse gesagt worden, und die ganze kindische in dieser Beziehung aufgewandte Rhetorik und Phrasologie sey nicht im Stande gewesen, nur einen Deut vom Budget zu streichen, so daß, das vorgelegte Budget mit der Adresse verglichen, letztere nur eine traurige Mystifikation sey.

#### Niederlande.

Aus dem Haag den 23. August. Am 18. d. hat Prinz Friedrich einen unerwarteten Besuch in der Festung Maastricht abgestattet. Nachdem der Prinz über die dortige Garnison Musterung gehalten und die verschiedenen bürgerlichen und geistlichen Behörden empfangen, kehrte Se. K. H. Nachmittags über Bilzen nach Hasselt zurück.

Aus dem Haag den 24. August. Auf dem Wege hieher sind durch Breda und Rotterdam fünf metallene Feldstücke gekommen, die den Belgiern bei Hasselt abgenommen wurden. Sie werden heute hier ihren Einzug halten und dann zu den Medaillen verwandt werden, die auf Befehl des Königs ausgeprägt werden sollen.

Rotterdam den 23. August. Heute Mittag gegen 12 Uhr sind Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Draaien und der Prinz Friedrich mit ihren Gemahlinnen und drei Söhnen des Ersteren auf ihrer Reise nach dem Haag hier durchgekommen. Eine unermessliche freudig bewegte Volksmenge war den Königl. Prinzen entgegen gezogen und empfing dieselben mit dem Jubel und Enthusiasmus, welcher die heldenmüthigen Söhne unseres verehrten Monarchen auf jedem Schritt bis in die Arme ihres Königlichem Vaters begleiten wird.

Brüssel den 23. August. Der König wird sich heute Nachmittags nach dem Französischen Hauptquartier begeben. — Die Herzöge von Orleans und von Nemours werden gleichfalls heute Mittag Brüssel verlassen, um nach ihrem Hauptquartier zurückzukehren.

Im Belgischen Moniteur liest man: „Die Londoner Konferenz hat unterm 26. Juli eine Note an die Belgische Regierung gerichtet, worin sie dieselbe auffordert, Bevollmächtigte nach London zu senden, um über einen definitiven Traktat mit Holland zu unterhandeln. Sie hat diese Einladung in einer Note vom 3. August wiederholt. Da die Belgische Regierung kein Mittel vernachlässigen will, um einen friedlichen Zustand zwischen den beiden Ländern herbeizuführen, so sind gestern dem Herrn van de Werer die nöthigen Vollmachten zugesandt worden.“

Der Graf Duval von Beaulieu ist in der vergangenen Nacht in Begleitung der Herren von Priere und von Herrisson nach Gotha abgereist.

Man liest in der Emancipation, unter der Rubrik: Französisches Hauptquartier, Tirlemont den 23. Aug., Folgendes: „Es werden hier seit einigen Tagen Modelle für Feld-Barraken erbaut, woraus man schließen sollte, daß die Französische Armee Belgien nicht augenblicklich räumen würde; denn noch verliert diese Voraussetzung an Wahrscheinlichkeit, seit man erfahren hat, daß der Marschall Soult Befehl gegeben hat, alle Transporte und Equipagen, die sich noch jenseits der Belgischen Gränze befinden, zurückzuhalten. — Mittwoch wird der König Leopold einen Theil der Französischen Armee die Revue passiren lassen; die bei dieser Revue gegenwärtigen Truppen werden aus 30 Eskadrons, 12 Bataillonen Infanterie und mehreren Batterien bestehen. — Der Marschall Gerard wird heute in Begleitung seines Generalstabes das Terrain zwischen Cumplich und Roelbeck besichtigen, wo die Revue stattfinden soll.“

Herr Lebeau hat als Mitglied des Ministerkonseils seine Entlassung eingereicht.

Gestern Abend versicherte man bestimmt, General Belliard sei zum Oberbefehlshaber der Belgischen Truppen ernannt; die Generale Tiburtius Sebastiani, Negre, Haro und Lawoestine sollen ebenfalls Kommando's im Belgischen Heere erhalten haben.

Der Bischof von Tournay hat die Pfarrer seiner Diocese durch ein vertrauliches Schreiben aufgefordert, bei ihren Pfarrkindern dahin zu arbeiten, daß bei den bevorstehenden Wahlen nur religiöse und gutgesinnte Deputirte gewählt würden.

Briefen aus Ostende zufolge, hätte man daselbst eine Verschwörung gegen Leopold entdeckt, wobei man nichts weniger bezweckt habe, als ihn zu ermorden.

Herr de Bosch, bei Gent wohnhaft, dessen Besitzungen von den Holländern zerstört worden sind, hat den König gebeten, auf alle bewegliche und unbewegliche Güter, Forderungen, Handelsschiffe und Alles, was Holländischen Unterthanen gehöre, Sequester legen zu lassen.

Der Courier de la Meuse sagt, an den neuesten über Belgien gekommenen Unfällen seien „Mangel an Ordnung, Mangel an Uebung, Subordinationswidrigkeit, wahrscheinlich auch die Ignoranz und Unfähigkeit, und endlich das allzu große Vertrauen auf den Revolutionsgeist“ Schuld. Ein Bekantniß, das mit wenigen Worten viel sagt.

Die Forst-Beamten des Großherzogthums Luxemburg, welche in die Wegweiser-Compagnieen eingetreten waren, sind provisorisch zu ihren respectiven Posten zurückberufen worden.

Antwerpen den 23. August. Der General Belliard, welcher gestern mit Lord Rassel hier angekommen war, ist nach Brüssel zurückgekehrt. Der Zweck seiner Reise scheint auf die Ueberschwemmung des Flandrischen Polders und auf die bedeutenden



Durchsicht der Dämme bei Svyndrecht Bezug gehabt zu haben. — Er hat versprochen, sich sehr eifrig mit diesen Gegenständen zu beschäftigen und die nöthigen Veränderungen und Reparaturen zu veranlassen.

### Großbritannien.

London den 21. August. Der Spanische Gesandte hatte gestern eine Unterredung mit Lord Palmerston im auswärtigen Amte.

Der Erzbischof von Dublin ist am 18. d. M. mit Tode abgegangen. Sein Nachfolger wird, wie es heißt, der Bischof von Cloyne, Dr. Brenkley, seyn.

Nachrichten aus Lissabon vom 26. Juli zufolge, hält sich Dom Miguel im Palaste von Queluz eingeschlossen, wo er eine Garde von ungefähr 3000 Mann, auf die er sich verlassen zu können glaubt, um sich hat. In Lissabon soll es sehr unruhig aussehen; ein Theil des Französischen Geschwaders besaß sich noch im Tago.

### Cholera.

Am 22. August ist in Conitz, Reg. Bez. Marienwerder, die Cholera zum Ausbruch gekommen; ein Kind ist an dieser Krankheit gestorben. — Eine Mittheilung aus Köslin (in d. Allg. Preuß. St. Zeit.) giebt die erfreuliche Nachricht, daß seit dem 16. d. M. weder in Lauenburg noch in Bussow, Kösliner Kreises, neue Erkrankungen an der Cholera vorgekommen sind. — Auch in Stettin ist leider die Cholera ausgebrochen; es starben am 25. und 26. August daselbst 2 Personen an dieser Krankheit; eine Person, die sich noch in ärztlicher Behandlung befindet, giebt wenig Hoffnung zur Besserung.

Im Kreise Hailigenbeil des Königsberger Regierungs-Bezirks ist in der Stadt Zinten die Cholera am 20. ausgebrochen, und sind bis zum 22. 7 Personen erkr. und 3 gestorben.

Im Danziger Stadt-Bezirk waren am 21. Aug. erkr. 1348, gen. 338, gest. 981, kr. geb. 29; es kamen hinzu bis zum 24.: erkr. 18, gen. 11, gest. 9, zusammen erkr. 1366, gen. 349, gest. 990, kr. geb. 27. Davon in den 5 äußern Vorstädten erkr. 95, gen. 16, gest. 77, kr. geb. 2. In den ländlichen Ortschaften des Sanitäts-Bezirks erkr. 98, gen. 10, gest. 88. In der Stadt selbst erkr. 1173, gen. 323, gest. 825, kr. geb. 25.

In Elbing waren bis zum 19. Aug. erkr. 295, gen. 82, gest. 187, kr. geb. 26; es kamen hinzu bis zum 23. erkr. 15, gen. 10, gest. 14, zusammen 310 erkr., 92 gen., 203 gest., 15 kr. geb.

Im Neustädter Kr. zeigte sich die Cholera am 16. August im Dorfe Czemenau, überhaupt aber sind bis zum 20. in 43 Ortschaften dieses Kr. 380 Personen erkr., 104 gen., 242 gest., und bleiben in ärztlicher Pflege 34.

Im Rathhäuser Kr. erkr. bis zum 20. überhaupt in 7 Ortschaften 93 Personen, starben 56, genesen 33, und bleiben kr. 9.

Ueberhaupt sind bis jetzt im ganzen Danz. Reg. Bez. erkr. 2893, gen. 758, gest. 1954, bl. kr. 181. In Landsberg, Reg. Bez. Frankfurt, sind neuerlich am 24. Aug. eine Frau, am 25. zwei Kinder gestorben; zwei Personen sind außerdem an diesem Tage erkrankt.

In Garz, Randower Kr., Reg. Bez. Stettin, hat sich leider nach den neuesten Berichten die Ansteckung weiter verbreitet, und sind vom 22. bis 25. Aug. 9 Personen von der Cholera befallen worden, davon aber 6 gestorben und noch keiner genesen.

In den drei Tagen vom 16. bis zum 18. Aug. sind in St. Petersburg nur 24 Personen an der Cholera erkrankt und 18 gestorben, dagegen aber 73 genesen.

Die Rigaer Zeitung meldet vom 19. August: „Die Krankheit hat hier aufgehört! — Am 17. waren noch krank: 23 Personen; diese sind bis heute Morgen alle genesen und Keiner wieder erkrankt.“

Das Kurländische Gouvernements-Cholera-Comité hat unter dem 14. d. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß seit dem 7. d. M. in Mitau kein einziges Individuum an der Cholera morbus erkrankt sey; daß der letzte Cholera-Kranke am 17. d. aus dem Cholera-Lazareth entlassen worden, und daß mithin die Gouvernements-Stadt Mitau als ein von der Cholera-Epidemie gänzlich befreiter Ort anzusehen sey.

Von heute ab sind von der kleinen Schrift „Ueber die Cholera-Krankheit. An die Einwohner des Großherzogthums Posen zur Beherzigung.“ broschirte Exemplare zu 1½ sgr. bei uns zu haben.

Der Heinertrag dieser sehr nützlichen Schrift, welche eine Anleitung zur Selbsthilfe beim Entstehen der Krankheit giebt, ist für die durch die Cholera verunglückten Familien bestimmt.

Posen den 2. September 1831.  
Die Königl. Hofbuchdruckerei  
von W. Decker & Comp.

### Edictal-Extraction.

Von dem unterzeichneten Landgerichte werden folgende Personen, als:

- 1) die am 5. April 1787 geborne unverehelichte Zafw ordzynska, Tochter der Franz und Barbara Zafw ordzynskischen Eheleute, welche sich vor etwa 20 Jahren mit einem Oesterreichischen Soldaten von hier entfernt und seit jener Zeit von ihrem Aufenthalte und Leben nichts hat hören lassen;
- 2) der Barel Michael Scherek, welcher im minderjährigen Alter vor etwa 50 Jahren Posen verlassen hat, und dessen Bruder Wäru Michael Scherek, der bereits großjährig war und vor etlichen 20 Jahren von hier verschollen ist, und nichts von sich haben lassen;



- 3) die Geschwister Theresia Gostynska, geboren am 14. September 1788, und Lorenz Adalbert Gostynski, geboren den 10. August 1794, welche sich seit länger als 10 Jahren von hier entfernt haben, ohne daß man seit dieser Zeit Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalte derselben hat;
- 4) der am 22. Mai 1774 geborne Anton Kurowski, Sohn der Nikolaus und Catharina Kurowskischen Eheleute, welcher sich von Kamionek, seinem letzten Wohnorte, vor etwa 20 Jahren entfernt und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen; und endlich
- 5) der Peter Bonaventura v. Pininski, Sohn der Lazarus und Johanna v. Pininskischen Eheleute, geboren am 6. Juli 1785, welcher vor längerer Zeit in Polnische Kriegsdienste getreten ist und seit seiner Entfernung keine Nachricht von sich gegeben hat;
- so wiederer etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer, hierdurch aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich binnen 9 Monaten, spätestens aber in termino

den 4ten Februar 1832, Vormittags um 10 Uhr, in unserm Partheizimmer vor dem Landgerichtsrath v. Kurnatowski zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf ihre Todes-Erklärung und was dem abhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, und den bekannten legitimierten Erben das Vermögen ausgeantwortet werden wird.

Posen den 7. März 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf den Antrag des Gutsbesizers Alexander von Balgen und des Curators der Friedrich Wossidloschen Concursmasse, Justiz-Commissarius Landgerichtsrath v. Gizycki, werden alle diejenigen, welche an dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 18. Februar 1807 nebst annectirten Schuld-Dokumente vom 16. Juli 1803 über die, für den Apotheker Adam Wossidl auf dem Gute Myski, Schrodaer Kreises, sub Rubr. III. No. 9. eingetragene und später an die Friedrich Wossidlosche Concursmasse übergegangene Post von 40,000 Gulden polnisch oder Sechstausend Sechshundert und Sechs und Sechszig Thaler, zwanzig Silber-

groschen nebst 5 pCt. Zinsen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 25ten Oktober c. a. Vormittags 9 Uhr,

vor dem Landgerichtsrath Hausleitner in unserm Partheizimmer ansehenden Termine, entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese gedachten Dokumente präkludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente verfahren werden wird.

Posen den 26. Mai 1831.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bei der jetzigen Abwesenheit aller Thierärzte in Posen verfehle ich nicht, anzuzeigen, daß ich fortwährend in Schwereuz die Thierheilkunde ausübe, und bitte ich daher ein respectives Publikum um geneigte Berücksichtigung.

Schwereuz den 2. September 1831.

Thierarzt J. S.

### Bekanntmachung.

Auf meinem massiven neu erbauten Speicher in Lukowo, nahe des Warta-Flusses, können mehr als 1000 Wispel Getreide gelagert werden. Ich offerire allen, welche ihr Getreide hier aufspeichern wollen, solches gegen Erlegung eines Thalers Lagergeldes pro Wispel (à 25 Scheffel) vom 1sten November bis 1sten Mai, zu halten, und auch für die erwähnte Bezahlung frei in den Kahn abzuliefern. Es werden gedruckte Quittungen, au porteur, denselben erteilt, welche ihr Getreide aufspeichern. Die niedergelegten Getreide-Arten müssen rein gesetzt gebracht seyn, und werden auf Preussischen gestempelten Scheffel gemessen. Ich leiste jedem Interessenten Gewähr für das ausgeschüttete Getreide, sowohl bei Verderben als Feuerschaden, da ich solches bei der Feuer-Versicherung zu versichern nicht verfehle.

Lukowo bei Dbornik den 30. August 1831.

J. Grabowski.

### Handlungs-Anzeige.

Den zweiten Transport bester neuester Holländischer Heringe hat mit letzter Post erhalten

E. F. Gumprecht.

### Bericht

der Sanitäts-Commission zu Posen über Cholera-Kranke.

Am 1. September blieben krank: 1 vom Militair, 24 vom Civil, in Summa 25.

	hinzugekommen	genesen	gestorben	bleiben krank
Am 2. Septbr.	4 vom Civil	1 v. Mil. 7 v. Civ.	2 vom Civil	19 vom Civil.

Ueberhaupt sind bis heute erkrankt: 98 vom Militair, 651 vom Civil; genesen: 48 vom Militair 235 vom Civil; gestorben: 50 vom Militair, 397 vom Civil. Posen den 2. September 1831.